



D MIISCH

Musik: Eugen Meier

Text: Hannes Taugwalder

**Wier hei Miisch in iischum Hiischi.
Was geit das andri a: schii sind iischi.**

Schlafu tiensch im Chällerli,
frässu us um Tällerli,
triichu was vam Fassji tropft.
Schii verlangunt, dass mu chlopft.

**Wier hei Miisch in iischum Hiischi.
Was geit das andri a: schii sind iischi.**

Oügu heinsch wie Gufuchnepf,
Ohrini wie Wolluchnepf.
S grawi Fäll us Siiduglanz
und derzüe in langa Schwanz.

**Wier hei Miisch in iischum Hiischi.
Was geit das andri a: schii sind iischi.**

MEIER, EUGEN, als Dirigent von Orchestern, Chören und Blaskapellen, als verständnisvoller Musiklehrer wie Leiter legendärer Operettenaufführungen, als weitsichtiger Mitbegründer der Oberwalliser Musikschule oder entscheidender Mitinitiant der Kulturzentrums La Poste hat der ehemalige Visper Musikdirektor (1962-99) das musikalische Oberwallis in den vergangenen 40 Jahren geprägt wie kaum ein Zweiter. Der gebürtige Würenlinger studierte an der Musikakademie Zürich Orgel und bildete sich zum Kapellmeister mit Chorleiter- und Sologesangsdiplom an der Akademie für Musik und Darstellende Kunst in Wien weiter. Eine Vielzahl populärer wie anspruchsvoller Kompositionen, die zuletzt 2004 beim Wettbewerb des Schweizerischen Chorverbandes mit einem 1. Preis ausgezeichnet wurden, lebt im Repertoire vieler Chöre weiter - genannt seien 'Di hibschi Ziit', 'Weischus dü', der Liederzyklus 'Lieder aus dem Tal' sowie zahlreiche Kompositionsaufträge, zuletzt zum 100jährigen Jubiläum des Simplontunnels oder im Rahmen des Pro Helvetia Programmes 'Kaleidoschorales'. [https://de.wikipedia.org/wiki/Eugen_Meier_\(Komponist\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Eugen_Meier_(Komponist))